



f

Berichtigung.

Von **Albrecht Spitz** in Wien.

Auf p. 26 von Band 3 der „Geolog. Rundschau“ hat O. WILCKENS meine Auffassung der Rhein-Rhonetalzone angegriffen. Gleichwohl antworte ich an dieser Stelle, da ich die folgenden, ursprünglich für die Geol. Rundschau bestimmten Zeilen auf Wunsch ihrer Redaktion (mit Rücksicht auf den beschränkten Raum) von dort zurückzog.

Ich bedauere, daß WILCKENS mit einer Bemerkung das sachliche Gebiet zu verlassen beginnt. Ich werde ihm hierin nicht folgen, obwohl es mir nicht schwer fiel, die Lacher auf meine Seite zu bringen; aber dergleichen gehört nicht in eine wissenschaftliche Zeitschrift. Auch den übrigen Einwürfen könnte ich leicht Satz für Satz entgegentreten; doch halte ich das für zwecklos, da meine Auffassung in den „Mitteilungen der Geolog. Gesellschaft in Wien“ (3. 1910. p. 492 ff.) ausgesprochen ist¹ und ich ihr derzeit nichts Wesentliches hinzuzufügen habe. Ich zweifle nicht daran, daß sich die brauchbarere beider Ansichten — vielleicht auch keine von beiden, sondern eine dritte — mit der Zeit schon durch ihr eigenes Gewicht durchsetzen wird. Richtigstellen möchte ich nur, daß ich mich nicht gegen das Vorhandensein von lepontinischen Decken im Schams ausgesprochen habe, wie WILCKENS schreibt, sondern ganz im Gegenteile die Vermutung äußerte, daß die Splügener Kalkberge mit der Schamser „Aufbruchszone“ unter die Prätigauer Aufbruchszone hinabgehen und somit nicht ostalpin, sondern lepontinisch sind.

¹ Auf p. 496, 16. Zeile von oben soll es statt SCHARDT selbstverständlich SCHMIDT heißen.